

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.01.2021



Neuschnee



Altschnee



Waldgrenze

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Dies an Tribschneehängen sowie bei Sonneneinstrahlung.

Mit dem Nordwestwind wachsen die bereits großen Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Fernauslösungen sind zu erwarten, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Auch an Böschungen sind Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Mittwoch fielen in allen Höhenlagen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Verbreitet kritische Lawinensituation.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Fernauslösungen sind zu erwarten, auch an Böschungen.

Es sind spontane Lawinen möglich. Dies vor allem in den Gebieten mit viel Wind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

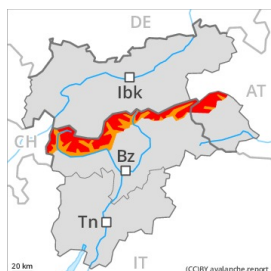
gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Mittwoch fielen in allen Höhenlagen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 17.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Dies vor allem an Tribschneehängen sowie bei Sonneneinstrahlung. Mit starkem Wind wachsen die bereits großen Tribschneeanisammlungen nochmals an. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Mittwoch fielen verbreitet 40 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise noch gefährliche Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen an Böschungen ausgelöst werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

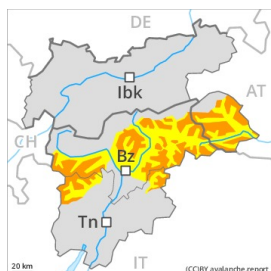
gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebsschneeanisammlungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen.

Tendenz

Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



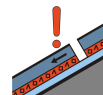
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Triebsschnee



1800m



Altschnee



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Es sind spontane Lawinen möglich. Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

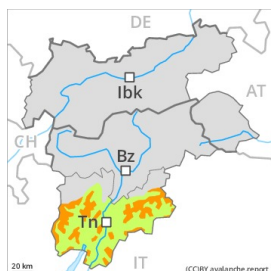
Seit Mittwoch fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem im Norden und im Nordwesten. Im Südosten wenig Neuschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



1600m

Erheblich, Stufe 3. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

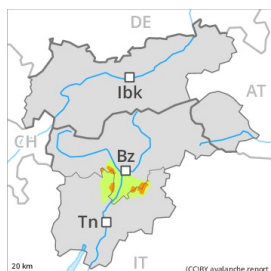
Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen störanfällig. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise noch kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.